UMWELTSENSIBILISIERUNG UND -ERZIEHUNG: WORUM GEHT ES?

➔ **Umfassende Definition der Umwelterziehung :**

Die Umwelterziehung ("ErE") verfolgt drei sich ergänzende Zielsetzungen:

- Umweltpolitische Zielsetzung: Die Umwelterziehung zielt darauf ab, durch die Beteiligung der Bürger an der verantwortungsbewussten und solidarischen Bewirtschaftung der Umwelt und der natürlichen Ressourcen das Handeln des Menschen mit der Ökologie des gesamten Planeten in Einklang zu bringen.
- Erzieherische Zielsetzung: Sie zielt auf die Entfaltung der Personen und Gemeinschaften über ihre Beziehungen zur Umwelt und Natur.
- Pädagogische Zielsetzung: Sie fördert die Entwicklung einer Erziehung, die zugänglicher und der Komplexität der Welt sowie den Bedürfnissen der heutigen Gesellschaftsformen besser angepasst ist.

Konkret kennzeichnet sich die Umwelterziehung durch:

- eine Vielzahl von Aktionen: Information, Sensibilisierung, Animation, Ausbildung, Begleitung kollektiver Projekte…
- eine große Vielfalt von Ansätzen und Methoden: aktiver, immersiver, globaler Art - physischer, emotionaler, kognitiver, einfallsreicher Art - kritischer Art…
- zahlreiche Herausforderungen: Landwirtschaft, Raumordnung, Biodiversität, Verbrauch, Wasser, Energie, Klima, Mobilität, Natur, sozialwirtschaftliche Politik, Gesundheit, internationale Solidarität…

Sie richtet sich an alle Bürgerinnen und Bürger, von den Jüngsten bis zu den Ältesten, im Schulalltag, am Arbeitsplatz, während der Ausbildung, in der Freizeit, im Rahmen von kollektiven Projekten, im Familienleben… Getragen wird sie von in der Umwelterziehung tätigen Vereinigungen, von Lehrkräften, Ausbildern, Animatoren, Erziehern, Umweltberatern…

Laut Lucie Sauvé, Professorin an der Didaktikabteilung der Université du Québec à Montréal (UQAM), betrifft die Umwelterziehung die Beziehung von Personen oder sozialen Gruppen zu ihrem nahen Lebensumfeld ebenso wie zur globalen Umwelt. Sie ist für die Entwicklung von verantwortungsbewussten Gesellschaften essenziell. Sie ermöglicht die Produktion und die Verbreitung von kritischem Wissen. Sie fördert die Entwicklung von ethischen und strategischen Kompetenzen. Sie bietet der Umweltaktion Anreize, Orientierung und Unterstützung ebenso wie sie sich auch aus diesen nährt, um die Lösung gegenwärtiger Probleme und den Aufbau einer harmonischen Welt zu fördern.

Auf individueller Ebene zielt die Umwelterziehung darauf ab, eine ökologische "Identität", einen Sinn für das eigene Sein in der Welt, eine Zugehörigkeit zum Lebensumfeld, eine Kultur des Engagements zu begründen. Auf Ebene der Gemeinschaften und darüber hinaus auf Ebene erweiterter Solidaritätsnetze, zielt sie darauf ab, eine soziale Dynamik in Gang zu setzen, die den kooperativen und kritischen Ansatz angesichts der sozialökologischen Realitäten und einen autonomen und kreativen Umgang mit den entstehenden Problemen und hervortretenden Projekten fördert.